

	Objekt: Der Kessel bei der Rosstrappe im Bodethale - Harz Gegenden N° 6
	Museum: Harzmuseum Wernigerode Klint 10 38855 Wernigerode (0 39 43) 65 44 20 olaf.ahrens@wernigerode.de
	Sammlung: Grafiksammlung
	Inventarnummer: K 2863

Beschreibung

Der Bodekessel ist ein Strudeltopf, der durch einen niedrigen Wasserfall gebildet wird. Der Wasserfall war ursprünglich etwa 2,50m tief und liegt nahe bei der Teufelsbrücke. Um die Bode floßbar zu machen, wurde er 1784 gesprengt und erhielt sein heutiges Aussehen. Dieser Bereich der Bode war damals noch unpassierbare Wildnis. Da es keine Wanderwege und somit kein (touristisches) Interesse an dieser Naturschönheit gab, gab es keinerlei Widerstand gegen diese Maßnahme. Die hochgelegenen Auswaschungen in den Felswänden zeigen den ehemaligen Lauf der Bode und die Höhe des Wasserfalls. Wanderwege wurden erst ab 1820 dort angelegt.

Die Teufelsbrücke wurde im Jahr 1863 erbaut und überbrückt an einer der engsten Stelle die reiße Bode. Wenige Meter flussaufwärts befindet sich der Bodekessel, welcher erst durch die Errichtung der Brücke einer größeren Öffentlichkeit zugänglich wurde. Dieser kleine, aber laute Wasserfall wurde bald beliebtes Ausflugsziel und machte das wildromantische Tal für Wanderer attraktiv.

Grunddaten

Material/Technik: Lithografie auf Papier / Druckgrafik
Maße: Höhe: 34,5 cm, Breite: 49,5 cm; Darstellung: 23,3 x 33,1 cm

Ereignisse

Vorlagenerstellung ann 1830
wer Wilhelm Pätz (1800-1856)
wo Harz

Druckplatte hergestellt	wann	1830
	wer	Ludwig Eduard Lütke (1801-1850)
	wo	Berlin
Gedruckt	wann	
	wer	Königliches Lithographisches Institut (Berlin)
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Roßtrappe
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Bodetal

Schlagworte

- Grafik
- Harzansicht
- Landschaft
- Lithografie